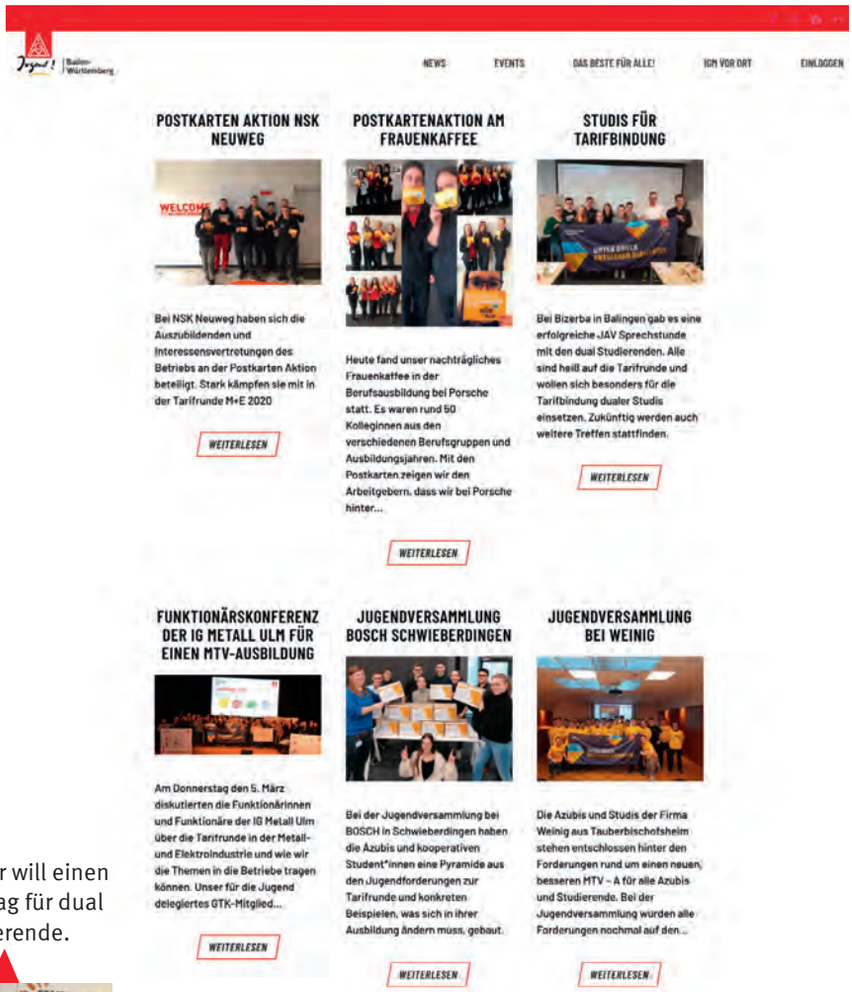
›IMPRESSUM
Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Susanne Rohmund
Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
Telefon 0711 165 81-0 | **Fax** 0711 165 81-30
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | **bw.igm.de**



Tim Wißler will einen Tarifvertrag für dual Studierende.

Jugend

#DASBESTEFÜRALLE

TARIFRUNDE Dual Studierende sind gegenüber Auszubildenden häufig schlechter gestellt. Außerdem sind die aktuellen Manteltarifverträge für Auszubildende nicht mehr zeitgemäß. Die IG Metall Jugend will das ändern. In der aktuellen Tarifrunde ist dieser neue Manteltarifvertrag eins von vier großen Themen.

Für Tim Wißler war eine Sache glasklar: »Mit dem Beginn meines dualen Studiums werde ich IG Metall-Mitglied.« Gesagt, getan. Seit zwei Jahren ist der duale Student nun dabei. Er ist aktiv im Betrieb bei Siemens und in der Geschäftsstelle Stuttgart. Aus gutem Grund findet er, denn Tim will Gerechtigkeit. Der Informatikstudent will einen Tarifvertrag. Er will gleiche Rechte für Auszubildende und dual Studierende.

Wie Tim denken immer mehr junge Metallerinnen und Metaller und deshalb haben sie vor einiger Zeit die Kampagne »Das Beste für alle« ins Leben gerufen. »Ziel ist ein Manteltarifvertrag, eine Tarifbindung endlich auch für dual Studierende – und damit die geregelte Übernahme, tarifdynamische Vergütung und Sonderzahlungen. Das Beste für alle eben«, erklärt Christian Herbon, der IG Metall-Bezirksjugendsekretär.

Mitmachen bei der Social Wall der Jugend in der Tarifrunde

Ob an Hochschulen oder im Betrieb: Die IG Metall Jugend beteiligt sich an der Tarifrunde mit zahlreichen Aktionen. Eine Übersicht zur Kampagne #DASBESTEFÜRALLE und die Seite zum Mitmachen:
junge-igmetall.de

Außerdem fordert die Jugend Regelungen zur Übernahme von Studiengebühren sowie verbindliche Ablaufpläne für die Praxisphasen. »Dafür mobilisieren wir derzeit in der Tarifrunde«, betont Herbon. Aber nicht nur für die dual Studierenden, auch für die Azubis soll mehr drin sein: Die IG Metall Jugend-Baden-Württemberg will den Mantel-Tarifvertrag für Auszubildende modernisieren und fordert verbesserte Fahrkostenregelungen, Wohngeldzuschüsse, moderne Lehr- und Hilfsmittel sowie verbesserte Ausbilder-Quoten.

Tarifvertrag ist gerecht Für Tim Wißler sind diese Verbesserungen wichtig und fair. »Gute Arbeits-, Lebens-, und Lernbedingungen können wir nur gemeinsam erringen, egal ob wir Dualstudiernede oder Auszubildenden sind«, betont er. Studiengebühren und Wohngeld sind für ihn ein Thema: »Die Hälfte meines Einkommens geht für die Miete drauf.«

Tim ist kein Einzelfall. Wer weit weg wohnt, wo die Mieten vielleicht noch günstiger sind, bezahlt den Fahrweg mit Freizeit und Benzinkosten. Dazu kommen Bücher oder Hilfsmittel wie ein Laptop. Ohne den geht heute keine berufliche Ausbildung. Aber die Kosten dafür müssen Azubis und dual Studierende selbst berappen.

Kein Wunder also, dass die IG Metall Jugend Baden-Württemberg in die diesjährige Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie mit vielen betrieblichen Aktionen gestartet ist (siehe Kasten): Postkarten und Plätzchen gab es in den Betrieben. Aber auch die dualen Hochschulen wurden besucht und viele Unterstützer gefunden. Und das ist erst der Anfang, freut sich Tim: »Wir brauchen einen neuen Manteltarifvertrag, denn wir wollen das Beste für alle.«

Sauber! Weniger Arbeitszeit und mehr Geld

Beschäftigte, die in Wäschereien und Reinigungen arbeiten, die einen IG Metall-Tarifvertrag haben, freuen sich: Sie haben diesen Monat mehr Geld auf dem Konto (plus 2,7 Prozent) und arbeiten in mehreren Stufen künftig kürzer (37-Stunden-Woche für Ost und West ab 2023). Rund 4000 Beschäftigte der Branche Textile Dienste werden von der IG Metall Baden-Württemberg betreut.

Leider sind viel zu wenig Reinigungen und Wäschereien im IG Metall-Tarif. Lediglich ein Drittel der Branche zahlt die mit der IG Metall vereinbarten tariflichen Entgelte. Der Rest liegt weit darunter. Zum Teil 25 Prozent. Das ärgert Martin Sambeth, den zuständigen Sekretär der IG Metall Baden-Württemberg: »Jeder von uns sollte sich fragen: Wo lasse ich meine Wäsche reinigen? Gibt es dort einen IG Metall-Tarif?« In Betrieben unterliegt die Wahl der Wäschereien der Mitbestimmungspflicht. »Betriebsräte dürfen und sollten also mitreden, ob die Wäsche sauber, also mit unserem Tarif gereinigt wird«, betont Sambeth.

Fotos: IG Metall

Während der Tarifrunde Textile Dienste gab es auch in Baden-Württemberg viele Aktionen wie hier bei Bardusch in Ettlingen.

Schweigeminute für die Opfer von Hanau

IG Metall und Arbeitgeberverband Südwestmetall sind fassungslos und bestürzt über die rassistisch motivierten Morde in Hanau am 20. Februar, die sich einreihen in eine Folge rechtsextremistischer Taten. Aus diesem Grund riefen sie gemeinsam anlässlich der offiziellen Trauerfeier zu einer Schweigeminute in den Betrieben auf. Viele Beschäftigte beteiligten sich daran. »Wir wollen den Opfern und ihren Angehörigen gedenken und ein starkes Zeichen setzen: Gegen Rassismus und rechtsextreme Gewalt und für die Vielfalt und Offenheit unserer Gesellschaft«, erklärten Bezirksleiter Roman Zitzelsberger und Arbeitgeberchef Stefan Wolf. Auch viele Betriebsräte der IG Metall, wie Ergun Lümali, Daimler-Betriebsratsvorsitzender in Sindelfingen, zeigten anlässlich der Morde klare Kante: »Ich bin stolz, dass Daimler und unsere IG Metall beim Thema Rassismus und Hetze eine sehr klare Haltung an den Tag legen: nämlich Null-Toleranz!«

Portal unterstützt Betriebsräte

Weiterbildung ist wichtiger denn je. Auch Betriebsräte beschäftigen sich mit dem Thema: Wie können wir die Beschäftigten optimal auf neue Herausforderungen vorbereiten?

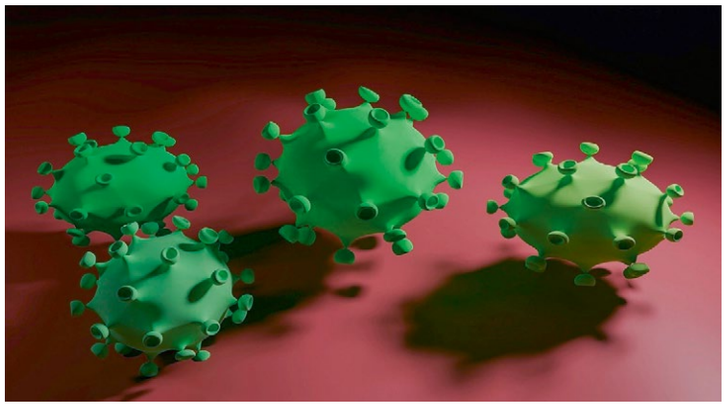
Doch oft taucht eine neue Frage auf: Wo sollen wir nur anfangen? Das neue Ideenportal Qualifizierung der AgenturQ bietet Betriebsräten dazu Impulse. Sie, genauso wie Personalverantwortliche und alle anderen Interessierten, finden im Ideenportal Vorschläge zur Gestaltung von Weiterbildung im Betrieb. Die Anregungen reichen von traditionell bis innovativ, von schneller Umsetzbarkeit bis zur langfristigen Planung. Die Nutzung des Ideenportals ist einfach: Zwölf Fragen auswählen und nur vier Klicks später gibt es einen kompakten Leitfaden.

Weiterbildung gestalten

Die IG Metall ist an der AgenturQ beteiligt und unterstützt Angebote wie das Ideenportal.

ideenportal-qualifizierung.de

›IMPRESSUM
Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler
Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0 | **Fax** 07441 91 84 33-50
freudenstadt@igmetall.de | **freudenstadt.igm.de**



Coronavirus Covid-19

Wichtige Hinweise für Beschäftigte

CORONA Das Virus ist das beherrschende Thema. Wir klären über wichtige Fragen für Beschäftigte auf.

Was passiert, wenn …

… Beschäftigte am Coronavirus erkrankt sind?
Arbeitsunfähigkeit: Entgeltfortzahlung nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz.

… Beschäftigte vom Arbeitgeber heimgeschickt werden?
Einseitige Freistellung durch den Arbeitgeber ist nur in engen Grenzen und bei einem begründeten Verdacht auf eine Erkrankung des Arbeitnehmers möglich. In diesem Fall hat der Arbeitgeber dann die Vergütung weiterzuzahlen (Annahmeverzugslohn).

… Beschäftigte unter Quarantäne stehen beziehungsweise einem beruflichen Tätigkeitsverbot nach § 31 IfSG unterliegen?
Entschädigung gemäß § 56 IfSG (sechs Wochen in Höhe des ausgefallenen Verdienstes, danach in Höhe des Krankengeldes). Abwicklung erste sechs Wochen durch den Arbeitgeber (dieser bekommt auf Antrag eine umfassende Entschädigung erstattet).

… der Arbeitgeber den Betrieb schließt?
Beschäftigte bekommen das Entgelt weitergezahlt, Annahmeverzugslohn, sofern kein Kurzarbeitergeld eingeführt wird.

… die Behörde den Betrieb schließt?
Einzelfallprüfung:
– Beschäftigte bekommen, sofern kein Kurzarbeitergeld eingeführt wird, das Entgelt weitergezahlt, Annahmeverzugslohn.
– Dies gilt auch wenn der Arbeitgeber die Schließung nicht zu vertreten hat, gegebenenfalls wird Kurzarbeitergeld eingeführt, eine Belastung des Arbeitszeitkontos belastet oder eine Entgeltreduzierung beziehungsweise Nacharbeitspflicht ist nicht zulässig.

… Grenzgänger einer Arbeitstätigkeit in Deutschland nachgehen?
Derzeit gibt es kein Arbeitsverbot für Beschäftigte, die in Deutschland arbeiten und in den Risikogebieten – zum Beispiel in Frankreich – leben.

… Beschäftige in einer Sperrzone nach § 28 Abs. 1 S. 2 IfSG leben?
Erbringen der Arbeitsleistung unmöglich § 275 BGB:
– grundsätzlich Wegfall der Gegenleistungspflicht, § 326 Abs. 1 BGB, da keine Erstattungstatbestände nach § 56 IfSG vorliegen
– gegebenenfalls Abbau Arbeitszeitkonto

… der Arbeitgeber Beschäftigte in Krisengebiete schickt?
Grundsätzlich ist der Beschäftigte an Weisungen des Arbeitgebers gebunden, außer es besteht eine konkrete Gefahr für die Gesundheit. Die konkrete Gefahr liegt beispielsweise vor, wenn eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts vorliegt.

… der Arbeitgeber fragt, woran Beschäftigte erkrankt sind?
Beschäftigte sind nicht verpflichtet, dazu Auskunft zu geben. Die Anzeige einer nach dem IfSG anzeigepflichtigen Krankheit beziehungsweise dem Verdacht erfolgt gegenüber der zuständigen Behörde durch den Arzt.

… Beschäftigte zu Hause bleiben müssen, weil die die Kita geschlossen ist?
Arbeitnehmer müssen sogar zu Hause bleiben, wenn sie ihr Kind nicht anderweitig versorgen können. Denn ihre Fürsorgepflicht (§ 1626 BGB) dem Kind gegenüber geht der Arbeitspflicht vor. Beschäftigte müssen sich dann unverzüglich um eine anderweitige Betreuungsmöglichkeit kümmern. Ein Anspruch auf Entgeltfortzahlung besteht dann, wenn die Schließung unangekündigt erfolgte und es keine Möglichkeit zur anderweitigen Versorgung besteht (§ 616 BGB). Dieser Nachweis ist von den Beschäftigten zu führen. Empfohlen wird eine betriebliche Regelung für diese Fälle zu finden.

… der Arbeitgeber einseitig Regeln für das Betreten des Betriebs aufstellt oder die Beantwortung von Fragen zur Gesundheit einfordert?
Dies sind mitbestimmungspflichtige Sachverhalte nach § 87 Abs. 1 Nr. 1 und 7 BetrVG, das heißt der Betriebsrat muss hier seine Rechte notfalls mit arbeitsgerichtlicher Unterstützung einfordern. Bei groben Verstößen kann dies auch durch die im Betrieb vertretene Gewerkschaft erfolgen.

… externe Besucher des Betriebs, damit auch Betriebsbetreuer, Fragen zu ihrer Gesundheit auf einem Fragebogen beantworten müssen?
In dem Fall, dass der Fragebogen unter Wahrung der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und der Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung auszufüllen ist, und alle externen Besucher gleich behandelt werden, gibt es aus unserer Sicht keine Bedenken, diesen Fragebogen auszufüllen. Datenschutzrechtliche Verstöße können dokumentiert und nachträglich gemeldet werden. Der Betriebsrat hat in allen Fragen, die die Arbeitszeit der Beschäftigten betreffen, mitzubestimmen.
Für weitere Fragen stehen die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. Wir werden, sofern möglich, gerne telefonisch beraten und auf Wunsch auf Vorortttermine in unserer Geschäftsstelle verzichten. Wir bitten hierbei für eventuelle Vollmachten und Schriftverkehr zur Wahrung von Fristen die Postlaufzeit (drei Werktage) zu berücksichtigen.

➜ Aktuelle Information gibt es auf den Seiten des Robert Koch-Instituts: **rki.de**

›IMPRESSUM
Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner
Anschrift IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon 0711 93 18 05-0 | **Fax** 0711 93 18 05-34
esslingen@igmetall.de | **esslingen.igm.de**

Frohe Ostern

SOMMERUNI TSCHECHIEN

Die Sommeruni findet in diesem Jahr vom 21. bis zum 24. Mai in Tschechien im Eurocamp Besiny (eurocamp.besiny.cz) statt. Sie ist eine Familienfreizeit für aktive Metallerinnen und Metaller. Angeboten werden Vorträge und Diskussionen, die uns über unseren gewerkschaftlichen Alltag hinausblicken lassen. Zusätzlich gibt es kreative und kulturelle Angebote für alle Altersgruppen. Für die Bewegung wird auch einiges geboten: Volleyball, Tennis, schwimmen, wandern, Frühsport und vieles mehr.

Informationen und Anmeldung:
goeppingen-geislingen@igmetall.de

1. MAI-KUNDGEBUNGEN

- **Esslingen** (Marktplatz)
  9.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst St. Paul
  11 Uhr: Kundgebung mit Bernd Riexinger
  bis 14: Uhr Maifest
- **Kirchheim/Teck** (vor dem Rathaus)
  13.30 Uhr: Kundgebung mit Cuno Brune-Hägele, Eylem Aslan-Biliv und Eva Frohnmeyer-Carry
  14 Uhr: Demozug vom Rathausplatz bis zum Mehrgenerationenhaus Linde
  ab 14.30: Uhr Maifest (Linde)
- **Nürtingen** (Schillerplatz)
  11 Uhr: Kundgebung mit Bernhard Löffler
  ab 12 Uhr: Hocketse mit Bewirtung

Grafik: DGB

Fotos: IG Metall Esslingen

Internationaler Frauentag bei Belden/HCC, Pilz und Thyssenkrupp Aufzugswerke

Internationaler Frauentag

IG METALL FORDERT MEHR GLEICHSTELLUNG IN DER TRANSFORMATION.

Anlässlich des Internationalen Frauentags fordert die IG Metall Politik und Wirtschaft auf, die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzutreiben. Klimawandel und Digitalisierung verändern die Arbeitswelt, diese Veränderungen dürfen nicht zulasten der Frauen gehen, sondern sollten genutzt werden, um mehr Gleichstellung durchzusetzen. Das Qualifizierungschancengesetz ist ein wichtiges Instrument für die Gestaltung zukunftssicherer Arbeitsplätze. Es muss von den Arbeitgebern aber auch genutzt werden, um alle Beschäftigten zu schulen.

Die IG Metall setzt Jahr für Jahr mit zahlreichen Aktionen rund um den Internationalen Frauentag ein Zeichen. Auch die IG Metall Esslingen hat sich mit ihren Betriebsrätinnen, Betriebsräten und Vertrauensleuten in vielen Betrieben beteiligt.

Zukunftstarifvertrag bei Thyssenkrupp Elevator: Standort- und Beschäftigungssicherung bis 2027

Die IG Metall hat für die rund 5000 Beschäftigten von Thyssenkrupp Elevator (tkE) in Deutschland einen Zukunftstarifvertrag abgeschlossen. Neben der Sicherung der bestehenden Standorte wurde auch der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis mindestens 31. März 2027 vereinbart. Davon profitieren ebenfalls die rund 1500 Beschäftigten der verschiedenen tkE-Gesellschaften in Neuhausen, unter anderem im Aufzugswerk. Neben der Standort- und der Beschäftigungssicherung wurden in dem Tarifvertrag auch eine Reihe anderer zukunftssichernder Themen geregelt, so zum Beispiel Investitionen, Personalplanung und Qualifizierung, die Beibehaltung der Ausbildungszahlen oder die Festschreibung der geltenden Tarifbindung.

Sommeruni Markelfingen

Der See ruft! Vom 10. bis zum 14. Juni zieht es uns wieder in unser Camp nach Markelfingen. In diesem Jahr werden wir uns damit auseinandersetzen, wie wir in Zukunft leben, arbeiten und wohnen wollen. Welche Megatrends gibt es jetzt schon, welche in ein paar Jahren? Zukunft schön, aber gefährlich? Zukunft nur noch digital? Zukunft ohne Zukunft oder Zukunft als Paradies? Die Hellseher-Kugel haben wir auch nicht, aber einen Haufen Fantasie, ein Konzept im Kopf und Euch als Mitmacherinnen und Mitmacher.
Informationen und Anmeldung (bitte bis zum 1. Juni) an:
thomas.maier@igmetall.de
oder
daniela.spataro@igmetall.de

TERMINE

- **Ortsjugendausschuss**
  8. April, 17 bis 20 Uhr*
- **IG Metall-Frauen**
  21. April, 18 bis 20 Uhr*
- **AK Bunte IG Metall**
  22. April, 16.30 Uhr, N.N.
- **Vertrauensleuteausschuss**
  22. April, 17 bis 19 Uhr*

* im Gewerkschaftshaus

Alle Termine und Ankündigungen stehen unter Vorbehalt der Absage wegen der Corona-Krise!

›IMPRESSUM
Redaktion Marco Sprengler (verantwortlich), Christian Schwaab
Anschrift IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg
Telefon 0761 207 38-0 | **Fax** 0761 207 38-99
freiburg@igmetall.de | **freiburg.igm.de**

Anschrift IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach
Telefon 07621 93 48-0 | **Fax** 07621 93 48-10
loerrach@igmetall.de | **loerrach.igm.de**

Tarifvertrag bei Adval Tech

Die Firma Adval Tech in Endingen konnte erfolgreich in die Tarifbindung geführt werden.

Die Firma Adval Tech (Germany) ist ein mittelständiges Unternehmen, das zur Adval Tech-Gruppe mit Sitz in der Schweiz gehört.

Im Juni 2018 wählten die Beschäftigten zum ersten Mal in der rund 30-jährigen Firmengeschichte am Standort Endingen einen Betriebsrat. Das neunköpfige Gremium startete hoch motiviert in die Betriebsratsarbeit und nahm die vielfältigen Herausforderungen mit großem Engagement an. Wilfried Pfennig, der freigestellte Betriebsratsvorsitzende, und seine Stellvertreterin Bianca Mattmüller hatten von Anfang an mit ihrer Mannschaft das Ziel, qualifiziert die Belange der Kolleginnen und Kollegen wahrzunehmen. Sie waren sich einig: »Wir möchten zu einem beschäftigtenorientierten Miteinander beitragen.«

Große Einigkeit bestand auch darin, dass dazu die Herstellung der Tarifbindung gehört, um nicht nur auf betrieblicher Ebene Vereinbarungen schließen zu können. Denn nur Tarifbindung gewährleistet auch eine transparente und gerechte Entlohnung, verhindert unterschiedliche Einkommen bei gleicher Tätigkeit und regelt Arbeitsbedingungen, die nicht nur die Attraktivität des Unternehmens, sondern auch die Zufriedenheit der Beschäftigten erhöht.

Mit einer starken in der IG Metall organisierten Belegschaft im Rücken konnte die Mitgliederversammlung der IG Metall bereits ein Jahr später eine Tarifkommission wählen. Im Spätsommer 2019 wurde die Tarifforderung an die Geschäftsleitung übergeben.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelang es der Tarifkommission der IG Metall, mit der Geschäftsleitung vor Ort einen Abschluss zu erzielen, in dem nicht nur die Entgelterhöhungen für die Jahre 2020 und 2021 der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs übernommen werden. Darüber hinaus beinhaltet der Abschluss auch eine überproportionale Erhöhung der unteren Entgeltgruppen, eine erfolgsabhängige Sonderzahlung, eine Qualifizierungsoffensive, Erhöhungen der altersvorsorgewirksamen Leistungen sowie eine Beschäftigungssicherung.

Betriebsratsvorsitzender Wilfried Pfennig sagt: »Ich freue mich riesig, dass wir jetzt einen Haustarifvertrag haben und einen ersten Schritt in Richtung Flächentarifanbindung gegangen sind. Das Wichtigste war für mich: die Anhebung der unteren Gehälter.«

Ein großer Erfolg ist ebenfalls die tariflich geregelte Schatteneingruppierung zum ERA-Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg, wonach eine gesamtheitliche Bewertung der Arbeitsplätze erfolgt und in der für die Beschäftigten tätigkeitsbezogene Eingruppierungen definiert werden.

Kerstin Meindl, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Freiburg, ist sich sicher: »Wir stehen in den Unternehmen vor großen Herausforderungen, denn unsere Arbeitswelt verändert sich immer schneller. Um diese Veränderungen aktiv mitzugestalten, brauchen wir in den Betrieben die Grundlagen für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Dies erreichen wir nur durch beteiligungsorientiertes Arbeiten, indem wir den Menschen in den Betrieben zuhören und gemeinsam Lösungen entwickeln, die sowohl die Beschäftigten als auch die Unternehmen nach vorne bringen. Dazu brauchen wir starke Betriebsräte, ein transparentes Entgeltsystem, gerechte Bezahlung und Möglichkeiten zur Qualifizierung. Wer heutzutage erfolgreich auf dem Markt bestehen will, braucht kompetente und motivierte Beschäftigte. Ein Tarifvertrag ist ein Attraktivitätsmerkmal für potenzielle Bewerber und der Garant für eine vorwärts gerichtete Unternehmenskultur.«

Abstimmungsergebnis der Betriebsversversammlung bei Adval Tech zur Tarifbindung

TERMINE

FREIBURG

- **Erwerbslosenberatung**
  erster Donnerstag im Monat, 10 bis 15 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg
  Termine auf Anfrage
- **Beratung für SBVen**
  erster Mittwoch im Monat, 9 bis 12 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Seniorenarbeitskreis**
  6. April, 14 bis 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Ortsfrauenausschuss**
  7. April, 18 bis circa 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg
- **Ortsjugendausschuss**
  20. April, 18 bis circa 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

LÖRRACH

- **Ortsfrauenausschuss**
  Regelmäßige Treffen, Termine auf der Homepage
- **Ortsjugendausschuss**
  22. April, 18 bis circa 20 Uhr, Geschäftsstelle Lörrach

›IMPRESSUM
Redaktion Martin Purschke (verantwortlich), Pascal Holz
Anschrift IG Metall Göppingen-Geislingen, Poststr. 14a, 73033 Göppingen
Telefon 07161 963 49-0 | **Fax** 07161 963 49-49
goeppingen-geislingen@igmetall.de | **goeppingen-geislingen.igm.de**

WIR SIND FÜR EUCH DA!

Allerdings ergreifen wir aufgrund des Corona Virus, der steigenden Fallzahlen und unserer Verantwortung besondere Vorsichtsmaßnahmen, um die Risiken zu minimieren.

Daher schränken wir den Publikumsverkehr ein. Dringende und zwingend erforderliche Termine können nur nach vorheriger telefonischer Absprache erfolgen!

Die Handlungsfähigkeit und Erreichbarkeit der Geschäftsstelle zu den bekannten Öffnungszeiten ist aber sichergestellt!

Deshalb bitten wir Euch von nicht zwingend erforderlichen Besuchen der Geschäftsstelle abzusehen und die Kommunikation ausschließlich über Telefon und E-Mail vorzunehmen.

Wir kümmern uns gerne telefonisch um eure Anliegen.
Ihr erreicht uns unter 07161 96349 0 oder per
Mail: goeppingen-geislingen@igmetall.de

Eure IG Metall Geschäftstelle

Weitere und aktuelle Hinweise zu unseren Öffnungszeiten findet Ihr immer aktuell unter:
goeppingen-geislingen.igm.de

TERMINE

- **Aufgrund der aktuellen Situation durch den Coronavirus sind bis auf Weiteres sämtliche Seminare und Veranstaltungen abgesagt oder verschoben.**
- **Davon sind auch die Arbeitskreise wie der Seniorenarbeitskreis betroffen.**

Frauentag ein Feiertag?

Foto: IG Metall

Anlässlich des Weltfrauentags luden die IG Metall und der Betriebsrat bei Odelo zum Frauenfrühstück ein.

Circa 50 Kolleginnen bei Odelo folgten begeistert der Einladung zum Frauenfrühstück und genossen ihre verlängerte Frühstückspause.

In zwei kurzen Redebeiträgen gingen die Betriebsratsvorsitzende Feride Dogru und der Gewerkschaftssekretär Manuel Schäfer auf die Situation von Frauen ein. Wenn auch in der Vergangenheit schon viele Verbesserungen erreicht wurden, ist bis zur Geschlechtergerechtigkeit noch viel zu tun. Frauen sind seltener in Führungspositionen, arbeiten häufiger in Teilzeit, bekommen weniger Geld als Männer und sind häufiger von Altersarmut betroffen. Und solange diese Verbesserungen nicht erreicht sind, braucht es kämpferische Frauentage, bei denen die Missstände benannt werden.

›IMPRESSUM
Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt
Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24-0| **Fax** 06221 98 24-30
heidelberg@igmetall.de | **heidelberg.igm.de**

Foto: DGB Nordbaden

Sybille Stamm, ehemalige Bezirksvorsitzende von Verdi in Baden-Württemberg, sprach am Frauentag im Friedrich-Ebert-Haus.

Gleichstellung steht vor Herausforderungen

FRAUENTAG In den Führungsetagen der großen Wirtschaftsunternehmen sind Frauen noch immer unterrepräsentiert.

Auch in diesem Jahr feierte der DGB Heidelberg Rhein-Neckar in Kooperation mit der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte den Weltfrauentag in Heidelberg. Prof. Dr. Walter Mühlhausen erläuterte in seiner Begrüßung umfassend die Geschichte des Internationalen Frauentags und die Errungenschaften der Frauenbewegung in den vergangenen rund 100 Jahren. Als Hauptrednerin konnte der DGB die ehemalige Verdi-Bezirksvorsitzende von Baden-Württemberg, Sybille Stamm gewinnen, die in ihrer Rede »Frauen – selbstbestimmt: im Job, Zuhause, überall!« auf die immer noch großen Herausforderung in der Gleichstellung von Frauen aufmerksam machte.

Noch immer seien viel zu wenige Frauen in den Führungsetagen der großen Wirtschaftsunternehmen, so Stamm. Damit sich dies ändere dürfe man nicht mehr auf die Freiwilligkeit der Unternehmen setzen, sondern müsse eine klare Frauenquote festlegen, forderte die ehemalige Verdi-Bezirksvorsitzende.

Für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung und die gemütliche Überleitung zum Sektempfang, der die Veranstaltung abschloss, sorgte das Duo Martinique.

Interroll baut eine neue Fabrik

»Wir wollen weiterwachsen und brauchen dafür mehr Platz!« Das war der Grund für den nun begonnenen Fabrikneubau in der Nähe von Mosbach. Interroll hat schon ein Werk in Sinsheim und baut dort an Lösungen für den innerbetrieblichen Materialfluss. Dieses Werk ist nun zu klein geworden, bleibt aber in Sinsheim bestehen.

Knapp 20 Kilometer weiter wurde Land am Rande des dort eingerichteten Techno-Parks erworben. Hier soll bis Ende Februar 2021 ein neues Verwaltungsgebäude, eine Fertigungs- und eine Montagehalle entstehen. Mehrere Dutzend Beschäftigte von Sinsheim sollen in das neue Werk nach Mosbach »umziehen«.

Der Betriebsrat in Sinsheim und die IG Metall arbeiten jetzt in einer Verhandlungskommission an der arbeitsrechtlichen Umsetzung. Auch für das neue Werk soll wieder ein Tarifvertrag gelten. Die Verhandlungen dazu stehen nun an und sollen bis zur Sommerpause abgeschlossen sein.

Grafik: Interroll

So soll der neue Standort von Interroll in Mosbach aussehen.

Jugend-Leitungskollektiv neu aufgestellt

Die IG Metall Jugend Heidelberg hat im März ihr Leitungskollektiv neu gewählt. Eva-Barbara Frank und Diana Hill werden im nächsten Jahr die Geschicke der IG Metall Jugend Heidelberg lenken und auf die Arbeit der letzten Jahre aufbauen.

Foto: IG Metall Heidelberg

Eva (l.), Diana und die beiden IG Metall Jugend-Maskottchen

TERMINE

EURE GESUNDHEIT IST UNS WICHTIG!

Aufgrund der aktuellen Entwicklung um das Coronavirus haben wir uns entschieden, alle Veranstaltungen der IG Metall Heidelberg bis auf Weiteres abzusagen. Dies betrifft zum Beispiel unsere Arbeitskreise und Abendveranstaltungen.

Wir halten Euch natürlich auf unserer Homepage auf dem Laufenden und sind auch weiterhin telefonisch für Euch erreichbar.

Bleibt gesund!

EURE IG METALL HEIDELBERG

IMPRESSUM
Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch
Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstraße 8, 89518 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0 | **Fax** 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de | **heidenheim.igm.de**

40-Stunden-Arbeitsverträge

In mehreren Betrieben, darunter ganz aktuell Voith, wollen Arbeitgeber bestehende 40-Stunden-Arbeitsverträge kündigen, zurück auf 35 Wochenstunden. Dürfen die das einfach, fragen sich Betroffene? Klare Antwort: Ja, der Arbeitgeber darf das und zwar ohne Zustimmung des Betriebsrats oder der IG Metall.

Grundsätzlich gilt im Tarifvertrag die 35-Stunden-Woche. Für eine bestimmte Beschäftigtenanzahl kann der Arbeitgeber auf freiwilliger Basis individuelle 40-Stunden-Arbeitsverträge vereinbaren. Diese erhöhte Stundenzahl kann jederzeit, sowohl arbeitnehmer- als auch arbeitgeberseitig mit einer Ankündigungsfrist von drei Monaten auf die Regelarbeitszeit von 35 Stunden reduziert werden.

Tarifergebnis für CWS-Boco

Aufatmen bei den Beschäftigten von CWS-Boco: In der Tarifrunde der Textilen Dienste haben sich die Beteiligten auf mehr Geld geeinigt: ab März 2,5 Prozent mehr (mindestens 50 Euro), sowie 2 Prozent (mindestens 50 Euro) mehr ab August 2021. Zudem wurden die Aufzahlungsbeträge bei Altersteilzeit angehoben. Mit dem Tarifergebnis sind ab 2021 west- und ostdeutsche Beschäftigte gleichgestellt.

Foto: IG Metall Heidenheim

Zufrieden: Petra Schneider und Detlef Kupper von CWS-Boco

Neuer Zukunftsvertrag für Voith

ERGEBNIS ERZIELT Sicherung von Beschäftigung plus Investitionen in Modernisierung und neue Produkte sind besser als betriebsbedingte Kündigungen und ein fantasieloser Sparkurs.

Zu teuer, zu personalintensiv und zu unflexibel, so sieht der Arbeitgeber den Voith-Standort Heidenheim.

Man habe viel zu viele Köpfe an Bord. Um diese abzubauen, müsse man über betriebsbedingte Kündigungen nachdenken. Außerdem muss zur Flexibilitätssteigerung der bislang im Paket 2015 vereinbarte wöchentliche Flexrahmen von derzeit 2,5 auf zukünftig mindestens 3,5 Stunden erhöht werden.

Zusätzlich müssten Kosten gespart werden, weshalb bestehende 40-Stunden-Arbeitsverträge wieder auf 35-Stunden-Arbeitsverträge reduziert werden und die anstehende tarifliche Entgelterhöhung ausgesetzt werden muss.

Hört sich wie ein schlechter Witz an, ist aber keiner. Mit diesen Forderungen ging die Arbeitgeberseite bei Voith letztes Jahr in die Gespräche, in denen über eine mögliche Fortsetzung der Standortsicherungsvereinbarung von 2015 gesprochen wurde.

»Unter diesen Voraussetzungen war eine Fortführung für uns schlicht inakzeptabel“, erklärt Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim. »Wir hatten von Voith mehr erwartet als Abbau, Kürzen und Sparen. Wir wollten Fragen diskutieren, zum Beispiel was in Zukunft produziert wird und mit wem? Wo wird investiert, um Beschäftigung zu sichern und konkurrenzfähig zu bleiben? Wie bereitet sich Voith auf die Transformation vor?«, so Willeck. Bei ernsthaften Antworten auf diese wichtigen Themen habe man als IG Metall und Betriebsrat immer Gesprächsbereitschaft signalisiert.

Nachdem diese roten Linien gezogen und geklärt waren, hatten sich die Verhandlungsparteien nach langwierigen Verhandlungen Ende 2019 auf wesentliche Eckpunkte geeinigt. So sollen bis März 2026 betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen sein und es fließen Investitionen von rund 190 Millionen Euro in die Entwicklung neuer Produkte und in die Modernisierung des Standorts Heidenheim.

Wichtig war vor allem, dass die hierfür vom Arbeitgeber geforderten Beiträge der Beschäftigten deutlich unter dem liegen, was im alten Paket 2015 abverlangt wurde, dass diese eng an die zugesagten Investitionen gekoppelt sind und zum Ende wieder auf null stehen.

»In Anbetracht der eingangs beschriebenen Forderungen des Arbeitgebers und der insgesamt angestrengten Lage bei Voith können wir mit diesem Ergebnis insgesamt doch zufrieden sein«, so die Einschätzung von Ralf Willeck.

Nun kommt es darauf an, dass auch die Mannschaft bei Voith in Heidenheim diese Einschätzung mehrheitlich teilt.

Mehr Geld, Zeit, Bildung und Innovationen bei Ditis Systeme

»Gestartet sind wir mit der Forderung nach Urlaubsgeld, gelandet sind wir nun bei einem umfassenden Tarifvertrag, der zusätzlich Vereinbarkeits- und Bildungsmaßnahmen fördert«, erklärt Maja Reusch von der IG Metall Heidenheim.

Ab diesem Jahr erhalten die knapp 150 Beschäftigten ein pauschales Urlaubsgeld sowie zusätzlich eine ergebnisabhängige Zahlung, die bis zu einem Monatsentgelt beträgt. Anstelle des pauschalen Urlaubsgelds können Beschäftigte bis zu fünf freie Tage wählen. Dieser Anspruch steht grundsätzlich allen offen, wobei Eltern und Pflegende vorrangig behandelt werden.

Weiterhin stellt der Arbeitgeber für jeden Beschäftigten 500 Euro für persönliche Bildung, Gesundheitsprävention, Vereinbarkeits- oder Innovationsthemen zur Verfügung. Zudem einigten sich die Parteien darauf, die Entgelte um 2,3 Prozent zu erhöhen. »Wir haben in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld einen guten Kompromiss erzielt, der den Beschäftigten mehr Geld, aber auch qualitative Verbesserungen bringt«, zeigt sich Reusch zufrieden. »Ohne unsere Mitglieder und die gute Mitgliederentwicklung wäre der Erfolg aber nicht möglich gewesen.«

Bei unseren Mitgliedern stößt das Ergebnis ebenfalls auf breite Zustimmung.

›IMPRESSUM
Redaktion Klaus Stein (verantwortlich), Benedikt Hummel
Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0 | **Fax** 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de, **mannheim.igm.de**

Foto: Helmut Roos

Sicherheit für den Mannheimer Standort!

Aktion der Bombardier-Beschäftigten vorm Werktor in Mannheim

Rund 250 Beschäftigte von Bombardier Transportation haben am 5. März ihre Betriebsversammlung Open Air am Tor fortgesetzt. Es sprachen Daniel Leuthner, Vertrauenskörper-Leiter, Janna Köke für die IG Metall Mannheim, Otto Schäfer, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender von Bombardier in Mannheim und Wolfgang Alles für das Überbetriebliche Solidaritätskomitee. Alle Rednerinnen und Redner forderten angesichts einer bevorstehenden Übernahme durch Alstom, dass es Standort- und für alle Bombardier-Standorte in Deutschland Beschäftigungsgarantien geben müsse. Auch die deutsche Politik müsse sich kümmern und ihren Einfluss geltend machen.

Die Beschäftigten von Bombardier schicken dazu eine Postkarten-Sammlung an Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. Unterstützung für ihre Anliegen bekamen die Kolleginnen und Kollegen heute neben anderen vom Solikomitee Rhein-Neckar und dem Betriebsrat von John Deere in Mannheim.

Die IG Metall Mannheim wird die Beschäftigten von Bombardier auch in Zukunft weiter eng begleiten und alle Unterstützung im Kampf um die Zukunftssicherung des Standorts leisten.

Wechsel in der Jugend

Simon Goldenstein wird die Mannheimer Metalljugend kurzfristig zum 1. Juli 2020 verlassen und in seine alte Heimat Ostfriesland wechseln. Er beginnt bei der IG Metall Leer/Papenburg als politischer Sekretär. Michael Glenc folgt ihm ab 1. Mai nach. Michael war lange Zeit im Ortsjugendausschuss (OJA) aktiv, war OJA-Vorsitzender und Vorsitzender der Jugendvertretung bei Wabco Radbremsen. Aktuell ist er stellvertretender Betriebsratschef. In Kürze erfahrt Ihr mehr zum Wechsel.

Warnstreik bei Rhenus

Der 12. März war ein besonderer Tag für die Beschäftigten von Rhenus in Mannheim. Erstmals fand ein Warnstreik statt. Der war notwendig, weil die Verhandlungen durch den Arbeitgeber in die Länge gezogen werden. In bisher sechs Verhandlungsrunden zwischen IG Metall und Geschäftsleitung seit Anfang 2019 ist es bisher nicht gelungen, ein Ergebnis für die knapp 200 Beschäftigten zu vereinbaren. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammelten sich am Tor 2 von John Deere. Die IG Metall fordert für ihre Mitglieder deutliche Verbesserungen der Arbeitsbedingungen bei dem Kontraktlogistiker von John Deere, Rhenus Automotive.

Deutliche Gehaltsunterschiede von bis zu 40 Prozent zwischen einem Rhenus-Beschäftigten und einem Beschäftigten von John Deere bewegten die Kolleginnen und Kollegen von Rhenus, ein deutliches Signal an den Arbeitgeber zusenden. Die Arbeitsniederlegung dauerte eine gute Stunde. Rhenus in Mannheim ist nicht tarifgebunden und unanständige Löhne sind dort an der Tagesordnung. So müssen Teile der Belegschaft regelmäßig ihr Gehalt durch die Agentur für Arbeit aufstocken lassen.

Fotos: IG Metall Mannheim

Die Verhandlungen werden weitergeführt.

»Wir sahen uns zu diesem Schritt gezwungen. Die Arbeitgeberseite hat sich in fünf Verhandlungen kaum bewegt. Die Beschäftigten verdienen für ihre harte Arbeit viel zu wenig. Wir fordern endlich ein vernünftiges Einkommen für ein Auskommen in Würde«, sagt Daniel Warkocz, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Mannheim.

Solidarische Grüße für die laufende Tarifauseinandersetzung richtete der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von Deere, Birol Koca, aus. Jede notwendige Unterstützung sicherte Thomas Hahl, Geschäftsführer der IG Metall Mannheim, zu.

›IMPRESSUM
Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de
Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0 | **Fax** 07132 93 81 30
neckarsulm@igmetall.de | **neckarsulm.igmetall.de**

Weichen in die Zukunft

BRANCHE IM UMBRUCH In der Tarifrunde 2020 werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Für die metallzeitung geben Alexander Reinhart (Betriebsrat Audi Neckarsulm), Markus Friedel (Betriebsratsvorsitzender KS Huayu AluTech) und Michael Unser (Erster Bevollmächtigter der IG Metall-Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm) ihre Einschätzung zu Chancen, Zielen und Herausforderungen ab.

Alexander Reinhart

»Wir starten die Tarifrunde diesmal ganz bewusst nicht mit der üblichen Diskussion im Betrieb und einer konkreten Entgeltforderung, weil sich die gesamte Branche im Umbruch befindet, was zunehmend Einfluss auf die Beschäftigten und die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze hat. Wir müssen einen sicheren Weg in die Zukunft beschreiben – hierfür sollten alle Kräfte gebündelt werden. Deshalb der neue Weg. Wir wollen die besonderen Herausforderungen gemeinsam mit den Arbeitgeberverbänden und im Sinne der Kolleginnen und Kollegen gestalten.

Die Arbeitgeber haben sich verpflichtet, aktuell auf weitere Jobabbau-Maßnahmen zu verzichten – dafür verzichten wir auf Warnstreiks und Kundgebungen. Sollte es aber kein belastbares Ergebnis geben, werden wir zur üblichen Tarifrunde übergehen und neben dem Thema Manteltarifvertrag (MTV) Auszubildende auch eine konkrete Entgeltforderung beschließen. Zu unseren Hauptzielen zählen außerdem Zukunftstarifverträge über Investitionen und zur Standort- und Beschäftigungssicherung sowie geförderte berufliche Qualifizierung für alle und weitere Ausstiegsmöglichkeiten für ältere Kolleginnen und Kollegen.«

Markus Friedel

»Ich erhoffe mir von der anstehenden Tarifrunde, dass unsere Arbeitgeber sich ohne große Verhandlungen auf unsere Forderungen einlassen. Schließlich kommen wir mit einem außergewöhnlichen Angebot auf sie zu: Nämlich einem Moratorium, in dem beide Seiten ihrer Verantwortung gerecht werden, Arbeitsplätze zu sichern und Maßnahmen zu vereinbaren, die uns trotz der Transformationsphase in eine sichere Zukunft führen können.

Selbstverständlich brauchen wir eine Lohnerhöhung. Um Qualifizierung sinnvoll und zielgerichtet zu gestalten, muss in den Unternehmen eine Zukunftsstrategie vorliegen.

Sollten wir unsere Forderungen doch vor den Toren durchsetzen müssen, wird unsere Aufgabe darin bestehen, eine intelligente Tarifrunde zu planen und durchzuführen. In Zeiten der Unterauslastung muss die Abstimmung der Streikaufrufe sehr gut koordiniert werden. Hier habe ich jedoch volles Vertrauen in unsere Geschäftsstelle und Bezirksleitung.«

Foto: Louis Grauf

Michael Unser

»Aus vielen Betrieben kommt der Wunsch, Arbeitsplätze zu sichern und trotz unsicherer Zeiten Stabilität zu schaffen – passende Entgelterhöhung inklusive. Auch die Modernisierung des MTV der Auszubildenden und ein Mitgliederbonus sind wiederkehrende Themen, die in dieser Tarifrunde bearbeitet werden sollen. Eine Tarifrunde, die anders ist, als wir sie kennen. Aber: Ungewöhnliche Situationen verlangen ungewöhnliche Lösungen. Ich hoffe, dass es über das Moratorium eine solche Lösung geben wird. Sollten die Arbeitgeber daran aber nicht ernsthaft arbeiten wollen, werden wir dies in einer ganz normalen Tarifrunde durchsetzen.«

›IMPRESSUM
Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster
Anschrift IG Metall Offenburg, Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08-30 | **Fax** 0781 919 08-50
offenburg@igmetall.de | **offenburg.igm.de**

Aufdecken, ermutigen, mitreißen

ENGAGIERT Die wirkungsvolle Schwerbehindertenvertretung

Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) erfüllt eine wichtige Aufgabe! Sie soll dafür sorgen, dass die Interessen der schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen im Betrieb berücksichtigt und die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Und ganz besonders soll sie sich dafür einsetzen, dass die Gesundheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einem GdB (Grad der Behinderung) geschützt wird.

Kooperationen Dazu arbeitet die SBV mit dem Arbeitgeber und dem Betriebsrat, mit den Integrationsämtern und anderen infrage kommenden Stellen zusammen. Insbesondere soll sie sich auch beim Betriebsrat dafür einsetzen, dass dieser die Interessen der schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen bei der Wahrnehmung seiner Mitbestimmungsaufgaben berücksichtigt.

Kontinuität Der IG Metall Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretung (SBV) trifft sich seit Jahren in bekannter Kontinuität in seinen Quartalssitzungen, um mit interessierten Kolleginnen und Kollegen Fragen des Sozialgesetzbuchs IX (SGB IX) zu Besprechen. Dafür ist es notwendig, seine Aufgaben und Möglichkeiten zu kennen und intensiv mit allen Beteiligten, insbesondere mit dem Betriebsrat und dem Arbeitgeber, zusammenzuarbeiten. Die hierzu eingeladenen Referenten und Referentinnen klären die betrieblichen Vertreter über ihre Rechte und Pflichten in diesem wichtigen Amt auf, geben ihnen Hilfestellungen und stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Vielfältiges Engagement prägt die Arbeit im Arbeitskreis.

Kontakt: Thomas Bredow,
Telefon: 0781 919 08-313, E-Mail
Thomas.Bredow@igmetall.de oder offenburg.igm.de

Corona-Virus eindämmen – Kolleginnen & Kollegen schützen

Wir raten allen dazu, den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und der Behörden zu folgen, um die Verbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Dabei geht es um das Leben älterer und vorerkrankter Menschen. Ihnen gilt unsere Solidarität.

Leider können deshalb viele Betriebsversammlungen und gewerkschaftliche Veranstaltungen nicht stattfinden. Wir nutzen verstärkt das Telefon und Videokonferenzen und setzen zusätzlich auf Kommunikation über das Internet. Während wir das tun, haben zwar viele Betriebe (Stand 17. März) zwar Beschäftigte nach Hause geschickt, die auch von zu Hause aus arbeiten können. Die Kolleginnen und Kollegen in der Produktion jedoch werden bis dato von den meisten Arbeitgebern einem Risiko ausgesetzt, das schon in den meisten anderen gesellschaftlichen Bereichen vermieden wird. Das ist nicht akzeptabel.

Wir müssen damit rechnen, dass in den nächsten Wochen und Monaten die Verbreitung von Covid-19 und auch die Gegenmaßnahmen stark zunehmen werden. Tiefgreifende wirtschaftliche Auswirkungen sind zu erwarten. Es kommt jetzt darauf an, dass wir zusammenstehen und gemeinsam die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in dieser Krise schützen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, erkundigt Euch bitte in der Geschäftsstelle der IG Metall Offenburg über zusätzliche Kommunikationsmedien, die wir inzwischen hochgefahren haben.

Tarifrunde Textile Dienste

Für die Beschäftigten der Branche Textile Dienste gibt es seit März 2020 2,5 Prozent mehr Geld. Ab August 2021 erhalten sie dann nochmals 2 Prozent mehr. Jeweils jedoch mindestens 50 Euro im Westen und 60 Euro im Osten.

Auch wurde die Arbeitszeit für Ost und West geregelt. Ab dem 1. März 2023 beträgt die wöchentliche Arbeitszeit überall 37 Stunden.

Die IG Metall passt die Beiträge ab April dementsprechend an.

TERMINE

DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMIN-VEREINBARUNG

- **Arbeitsrecht**
- **Sozialrecht**
- **Rentenberatung**
- **Lohnsteuerberatung**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, aus aktuellem Anlass ist die IG Metall Offenburg ab sofort für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Arbeit der Geschäftsstelle ist selbstverständlich weiterhin gewährleistet. Mitglieder können sich wie bisher mit ihren Anliegen an uns wenden.
Wir bitten darum, Anfragen in der Regel telefonisch oder per E-Mail an uns zu richten.
Tel.: 0781 919 08-30 ;
offenburg@igmetall.de
Vielen Dank für Euer Verständnis!
Eure IG Metall Offenburg

›IMPRESSUM
Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00 | **Fax** 07231 15 70 50
pforzheim@igmetall.de | **pforzheim.igm.de**

Ein Pfälzer Urgestein geht in den Ruhestand

Rolf Nutzenberger verabschiedete sich von der Tätigkeit bei der IG Metall.

Zum 1. März trat Rolf Nutzenberger in den Ruhestand. Aus diesem Anlass kamen viele Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle zusammen. Nicht zuletzt nahm auch der DGB-Landesvorsitzende Martin Kunzmann teil und hielt eine Abschiedsrede. Er erinnerte daran, dass Rolf zur Unterstützung kam, da er im Wahlkampf um ein Landtagsmandat war.

Martin erinnerte an den Werdegang von Rolf, der ab 1973 eine Ausbildung zum Universalfräser bei Opel in Kaiserslautern machte, wo er in der Jugendvertretung als Vorsitzender der Gesamtjugendvertretung und später als Betriebsrat aktiv war.

1990 ging er als Gewerkschaftssekretär zur IG Metall Kaiserslautern. Seine 30-jährige hauptamtliche Tätigkeit führte ihn über die Funktion des Ersten Bevollmächtigten in Kaiserslautern über die Sozial- und Tarifpolitik bei der IG Metall Vorstandsverwaltung in Frankfurt dann nach Pforzheim. Martin hob die pfälzische Gelassenheit in turbulenten Situationen hervor. Ob Insolvenzen wie bei Greule, Gutmann und Elumatec oder Sozialpläne, die noch in den letzten Wochen bei Zapp und Raster abgeschlossen werden mussten.

Die Erste Bevollmächtigte der IG Metall, Liane Papaioannou, bedauerte, Rolf schweren Herzens ziehen lassen zu müssen. Sie übergab ihm zum Abschied ein Buch mit 1000 Reisezielen und einen Reisegutschein, da er ja jetzt mehr Zeit hat, »mit seiner Petra die Welt zu erkunden«.

Harter Kampf bei Inovan – Verhandlungsergebnis erzielt

Personalabbau in Birkenfeld auf 145 begrenzt – Schließung von Stollberg verhindert: Nach dem erzielten Verhandlungsergebnis werden in Birkenfeld innerhalb von vier Jahren statt der vom Arbeitgeber geplanten 200 maximal 145 Vollzeitstellen abgebaut, davon maximal 60 betriebsbedingte Kündigungen.

Die Kolleginnen und Kollegen der Logistik gehören weiterhin zu Inovan und werden nicht wie geplant einer anderen Gesellschaft mit Lohneinbußen zugewiesen. Auch die geplante circa 50-prozentige Reduzierung im Galvanikbereich konnte verhindert werden. Andere Einzelmaßnahmen konnten verändert werden. Ein Kriterienkatalog, nach dem geprüft werden soll, ob eine Kündigung überhaupt erfolgt, muss noch erstellt werden. Unter anderem wird somit vorab geprüft, ob zum Beispiel ein Wechsel in eine andere Funktion erfolgen kann. Ebenso erfolgt eine fortlaufende Überprüfung der wirtschaftlichen Situation unter Beteiligung des Betriebsrats. Die Zahl der 40-Stunden-Verträge wurde reduziert und die mögliche Quote für Altersteilzeit auf sechs Prozent erhöht, um Beschäftigung zu sichern. Für die von Kündigung betroffenen Beschäftigten gibt es neben einer Abfindung und dem Sozialplan die Möglichkeit des Eintritts in eine zwölfmonatige Transfergesellschaft.

Die Schließung in Stolberg konnte verhindert werden. Dort können in den nächsten vier Jahren maximal 40 betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen werden.

Dieses Ergebnis konnte nur durch massiven Druck der IG Metall, durch zahlreiche Aktionen der Beschäftigten und durch den Sachverstand der externen Experten und Anwälte sowie einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit erzielt werden.

Die endgültige Ratifizierung des Interessenausgleichs und Sozialplans ist für Anfang April geplant.

WICHTIGE TERMINE

- **Betriebsräteempfang der Stadt Pforzheim**
  28. April um 17.30 Uhr
  im Reuchlinhaus
- **1. Mai Stadttheater Pforzheim**
  10.30 Uhr
  Familienfest mit Bewirtung, Kinderaktionen und Infoständen; Rede: Holger Egger, Verdi-Landesbezirksvorsitzender Baden-Württemberg; Musik: Mr. King & Friends
- **Nachwahl Delegierte Wahlbezirk I**
  7. April um 17 Uhr
  im IG Metall-Büro
  für die Mitglieder aus den Betrieben Bellmer, Heckler, Ott & Heugel, Grohmann, Fakir, Walter, Binder, Microtherm sowie für die Mitglieder aus den Gemeinden Heimsheim, Mönsheim, Wimsheim, Wurmberg, Wiernsheim, Niefern-Ö., Mühlacker, Illingen, Ötisheim, Ölbronn, die nicht zu einer betrieblichen Versammlung eingeladen sind. Zu wählen sind noch drei stellvertretende Delegierte.

›IMPRESSUM
Redaktion Tanja Silvana Grzesch (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon 07121 92 82-0 | **Fax** 07121 92 82-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de | **reutlingen-tuebingen.igmetall.de**

Traditionelles Frauencafé bei Holder zum Internationalen Frauentag

Frauentag mit Aktionen in 22 Betrieben

GLEICHSTELLUNG Gleichberechtigung der Geschlechter ist in Gesellschaft und Wirtschaft immer noch nicht umgesetzt.

Die traditionellen Rosen wurden um den 8. März herum in einigen Betrieben von Metallerinnen und Metallern vor den Toren an Frauen verteilt. Bei Erbe hat eine Gruppe Frauen des Betriebsrats ein Quiz erstellt und durchgeführt. So erfuhr auch so mancher Mann, dass es mit der Gleichberechtigung doch noch nicht so weit her ist, wie gedacht.

Fotos: IG Metall

Erbe: Spaß für Frauen und Männer und spannende Infos beim Quiz

Mehr Infos zum Frauentag:

Anlässlich des Frauentags wurden in den Betrieben wieder viele wichtige Gespräche geführt, die weiter zur Verbesserung der Situation beitragen werden.

Rosa-Luxemburg-Fächer und Flyer

TERMINE

- **AK Entgelt**
  14.4., 13.30–16 Uhr, IG Metall RT
- **AK Gesundheit**
  17.4., 8.30–12 Uhr, Mypegasus RT
- **AK Migration**
  21.4., 17 Uhr, IG Metall RT
- **OJA / Junge IG Metall**
  22.4., 16.30, IG Metall RT
- **AGA / Senioren**
  23.4., 14 Uhr, IG Metall RT
- **Ortsvorstand**
  27.4., 13 Uhr, IG Metall RT
- **AK Betriebsräte**
  29.4., 8.30–12 Uhr, IG Metall RT
- **AK VKL**
  29.4., 16 Uhr, IG Metall RT

Wie hoch ist mein IG Metall-Beitrag?

Immer wieder erreichen uns Fragen über die Beitragshöhe, die wir gerne beantworten. Allerdings können wir Beiträge nur dann anpassen, wenn wir davon wissen. Sollte sich Deine Situation geändert haben, bitten wir Dich daher, uns zeitnah darüber zu informieren, dass wir Deinen Beitrag in diesen Fällen rechtzeitig anpassen können und Deine IG Metall-Leistungen voll erhalten bleiben.

Tarifverhandlungen bei Weinmann in Lonsingen

Alle Jahre wieder waren die Beschäftigten des Holzbausystem-Herstellers auf der Alb auf die Güte ihres Arbeitgebers angewiesen, wenn es ums Geld ging. Dieser Praxis wollen sie nun ein Ende setzen. Betriebsrat und Beschäftigte organisierten sich in der IG Metall und bewegten ihren Arbeitgeber so an den Verhandlungstisch, um tarifliche Regelungen zu vereinbaren und an die Entgeltentwicklung der Metall- und Elektroindustrie angebunden zu werden.

›IMPRESSUM
Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaïck Geißel
Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0 | **Fax** 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de | **stuttgart.igmetall.de**

»Frauencafé« in der Berufsausbildung bei Porsche am 10. März

Vertrauensleutekonferenz am 11. März

Engagiert für Gleichstellung

AKTIONEN Nicht nur am Internationalen Frauentag setzt sich die IG Metall für Gleichberechtigung der Geschlechter ein!

Unter dem Motto »Selbstbestimmt: im Job, zu Hause, überall!« organisierte das Aktionsbündnis 8. März eine Demonstration zum Internationalen Frauentag.

Rund 800 Menschen zogen mit zahlreichen Schildern, vielen bunten Transparenten und begleitet von kämpferischen Parolen durch die Stuttgarter Innenstadt.

»Auf Zwischenkundgebungen und Aktionen am Rand der Demo wurde die Diskriminierung von und Gewalt gegen Frauen thematisiert, die Wohnungsnot sowie die geringeren Löhne und prekären Jobs angeprangert«, berichtet Christa Hourani.

Mit dabei waren auch einige aktive Metallerinnen, die ebenfalls diverse Aktionen und Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag in den Betrieben der Region organisiert haben. Dort fanden zum Beispiel Frauencafé oder ein gemeinsames Frühstück statt.

Vertrauensleute tagten

KONFERENZ Spannende Diskussionen mit Blick auf Tarifrunde und das Projekt »Die IG Metall vom Betrieb aus denken«

Circa 80 Vertrauensleute (VL) diskutierten am 11. März bei der VL-Konferenz 2020 die Tarifforderungen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2020, das Projekt »Die IG Metall vom Betrieb aus denken« und die anstehenden Vertrauensleutewahlen.

Thematisiert wurde auch, welche Gefahr von Rechts ausgeht und was die IG Metall gegen rechte Hetze tun kann. Als Gäste wurden Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, sowie Sebastian Fay, bezirklicher Tarifsekretär, begrüßt. Außerdem gab es drei Gruppendiskussionen zu Ansprache, Beteiligungs- und Mobilisierungskonzepten für die Tarifrunde und die VL-Wahlen.

Die Vertrauensleute sind ein wichtiger Bestandteil der betrieblichen Arbeit und die VL-Konferenz hat noch einmal deutlich gemacht, dass die Kolleginnen und Kollegen die aktuellen Projekte und Herausforderungen motiviert angehen.

Funktionärskonferenz zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2020

Bei der Funktionärskonferenz am 19. Februar zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2020 haben sich die Anwesenden für die Jugendforderungen zur Tarifrunde ausgesprochen.

Um ein Zeichen zu setzen und deutlich zu machen, dass sie hinter der IG Metall Jugend stehen, haben sie eine Unterschriften-Aktion gestartet, an der sich die anwesenden Kolleginnen und Kollegen beteiligt haben.

SENIORENTERMINE

Feuerbach
Dienstag, 21. April,
14.30 Uhr,
Keglerheim Feuerbach,
Am Sportpark 9,
70469 Stuttgart

Die Termine für die Seniorenversammlungen werden auch auf unserer Website bekannt gegeben:
stuttgart.igm.de/termine

›IMPRESSUM
Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Jan Gottke
Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0 | **Fax** 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | **ulm.igm.de**

»Solidarität ist jetzt wichtiger denn je«

Aus dem Stand heraus haben wir die Arbeit der IG Metall Geschäftsstelle Ulm »quasi über Nacht« neu organisiert, um weiterhin ansprechbar im Büro und den Betrieben zu sein.

Dabei waren für uns drei Anforderungen wesentlich:

- Unterstützung jedes einzelnen IG Metall Mitglieds bei der Durchsetzung seiner/ihrer Rechte gegenüber dem Arbeitgeber, der Krankenkasse und anderen Sozialversicherungsträgern.
- Zusammenarbeit mit den Betriebsräten bei dem Versuch, die Betriebe so lange wie möglich »am Laufen zu halten«, und bei Regelungen für Unterauslastung.
- Verhinderung von Entlassungen im Falle unvermeidbarer Produktionsstilllegungen und Sicherung der Einkommen auf möglichst hohem Niveau.

Petra Wassermann

»Corona macht nicht alle gleich«

Die IG Metall Ulm ist nah dran an den Betrieben. Das ist unsere Stärke.

Wir haben Betriebe, die sind noch bis in den März hinein mit Vollgas gefahren und hatten eine hervorragende Ergebnissituation. Und wir haben Betriebe bei uns, die noch vor Corona in die Insolvenz gestolpert sind oder schon im zweiten Jahr Kurzarbeit »fahren«. Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz und sind bereit, die jeweilige Unternehmenssituation zu berücksichtigen. Aber wir werden nicht zulassen, dass Arbeitgeber, bei denen bis jetzt die Profite gesprudelt sind, die Krise auf dem Rücken der Beschäftigten abladen.

Michael Braun

Schnelle und qualifizierte Beratung für IG Metall-Mitglieder

Wir beraten IG Metall-Mitglieder grundsätzlich sowohl per Telefon als auch im persönlichen Gespräch hier vor Ort bei der IG Metall Ulm. Selbstverständlich gilt gerade in Krisenzeiten: Beratungskapazitäten nicht nur halten, sondern aufstocken. Das machen wir.

Beratung unserer IG Metall-Mitglieder in Zeiten des Coronavirus – vorrangig per Telefon unter **0731 966 06-0**.

Sofern eine Beratung nicht sofort möglich ist, erfolgt zeitnah ein Rückruf durch unsere Rechtsberaterinnen oder Rechtsberater.

Christoph Dreher

Corona-Newsletter

Wir werden einen Newsletter für unsere Mitglieder per E-Mail einführen. Themen können dabei sein:

- Kinderbetreuung
- Lohnfortzahlung
- Kurzarbeit
- und vieles mehr.

Meldet Euch bei uns im Büro, wenn wir keine E-Mail Adresse von Euch haben. Wir fügen Euch dann hinzu.

»Durch Corona wird die Mitbestimmung nicht außer Kraft gesetzt«

Bei Christian Velsink laufen die Fäden der Betriebsratsberatung zusammen. Er arbeitet die typischen betrieblichen Problemstellungen auf und benennt die rechtlichen Voraussetzungen, insbesondere die Zugriffsmöglichkeiten der Betriebsräte.

Wir führen seit dem 17. März täglich Videokonferenzen für Betriebsräte, in denen Betriebsräte im täglichen Austausch mit der IG Metall Ulm Problemlösungen beraten können. Wir arbeiten hier jeweils an bestmöglichen Regelungen für die Beschäftigten.

Christian Velsink

TERMINE

- **Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren**
  14. April, 10.45 Uhr
  ABGESAGT
- **Ortsjugendausschuss**
  20. April, 17.30 Uhr
  Videokonferenz
- **Ortsvorstand**
  21. April, 8 Uhr
  Gewerkschaftshaus und Videokonferenz
- **Konstituierende Delegiertenversammlung**
  21. April, 15 Uhr
  Verschoben
- **100 Jahre Gewerkschaftshaus**
  22. April, 18 Uhr
  Verschoben
- **»Mobilität zwischen Anspruch und Wirklichkeit – wir alle sind (heraus)gefordert!«**
  28. April, 17.30 Uhr
  Verschoben
- **Vertrauensleute Arbeitsteam**
  29. April, 13.30 Uhr
  Videokonferenz
- **1. Mai – Biberach**
  ABGESAGT
- **1. Mai – Ulm**
  ABGESAGT

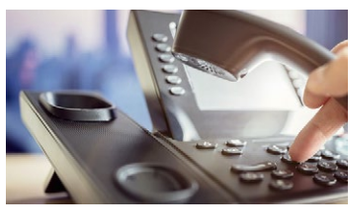


Foto: BrianAJackson/iStock

›IMPRESSUM
Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Uwe Acker, Angela Linsbauer
Anschrift IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22
villingen-schwenningen@igmetall.de | **villingen-schwenningen.igm.de**

Baden bleibt bunt: Protest gegen AfD-Bundesparteitag

Am 25. und 26. April veranstaltet die sogenannte »Alternative für Deutschland« (AfD) ihren sozialpolitischen Bundesparteitag in Offenburg. Das überparteiliche Bündnis »Aufstehen gegen Rassismus« ruft zum Protest auf. Welches der dort eingebrachten Rentenmodelle die Mehrheit erhält, ob neoliberal oder »nationalsozial«, Verlierer sind Solidargemeinschaft und Sozialstaat. Für eine bunte, solidarische und weltoffene Gesellschaft: Mit vielen demokratischen Organisationen beteiligt sich die IG Metall am zentralen Aktionstag 25. April in Innenstadt und auf dem Messegelände. Weitere Infos im Netz oder bei der IG Metall.
auf-nach-offenburg.de

»Jobs for Future« auf September verschoben

Die für März geplante Ausbildungsmesse »Jobs for Future« wurde wegen des Coronavirus abgesagt und auf September verschoben. Vom 24. bis 26. September sollen die Schwenninger Messehallen nach aktueller Planung nun dafür öffnen. Betroffen von der Absage war auch der Stand der IG Metall Villingen-Schwenningen. Der wird nun ebenfalls erst im September aufgebaut.

Eine ganz besondere Tarifrunde

WORKSHOP Die Tarifrunde der Metallindustrie wird vom Coronavirus überschattet, dennoch gab es im März die erste Verhandlung. In Villingen-Schwenningen laufen die Vorbereitungen.

Am Tarifworkshop der IG Metall Villingen-Schwenningen nahmen im März 30 Kolleginnen und Kollegen teil. »Wir wollen in der Tarifrunde eine andere Beteiligung wagen«, sagte Bevollmächtigter Thomas Bleile. Denn diesmal geht's um eine langfristig bessere Zukunft für die Beschäftigten. »Das Umfeld ist eine besondere Herausforderung und bedarf umso mehr der Mithilfe im Betrieb«, so Bleile.

Alle Fotos: IG Metall-GS

Workshop-Teilnehmer bereiteten die Tarifrunde 2020 vor.

Beim Workshop konnten die Teilnehmer an vier Stationen verschiedene Themen selbst probieren. An einer Station konnten die Arbeitsgruppen mögliche Aktionsformen erfahren. Der Umgang mit Gegenargumenten wurde ebenso behandelt wie die Beteiligung der betrieblichen Akteure, zum Beispiel die Vertrauensleute und deren Wahl. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren positiv. Aktionen werden jetzt in den Betrieben weiter geplant.

»Respekt: Kein Platz für Rassismus!«

Die IG Metall Villingen-Schwenningen setzt mit Betrieben und politischen Akteuren Zeichen gegen Intoleranz und Rassismus. Im März wurden neue »Respekt!«-Schilder angebracht.

Zum Beispiel bei der Oskar Ketterer Druckgießerei in Furtwangen. Nachdem bei einer Umfrage auch rassistische Aussagen ans Licht kamen, waren sich Geschäftsführung und Betriebsrat einig: »Wir müssen ein Zeichen setzen!« Bevollmächtigter Thomas Bleile überreichte das Schild für alle sichtbar während der Betriebsversammlung.

Jetzt bekunden auch die Grünen im Schwarzwald-Baar-Kreis mit Schildern gut sichtbar ihr Engagement für ein tolerantes Miteinander. »Die Landtagsabgeordnete Martina Braun und der Kreisvorstand waren sofort bereit, hier mitzumachen«, so Thomas Bleile.

Ketterer Betriebsrat und Geschäftsleitung (l.): Holger Knobloch, Klaus Langer, Johannes Frank , Thomas Bleile, Ivana Colucci; Die Grünen (r.): Bleile, Petra Neubauer, Martina Braun (MdL), Andrea Müller-Janson, Kreisvorsitzende Isolde Grieshaber, Klaus Pfaehler, Claudia Filbert

Gute Zukunft für A. Maier Präzision

Im letzten Jahr musste A. Maier Präzision Insolvenz anmelden. Grund: ein Umsatzeinbruch in der Automobilbranche. Nun gibt es gute Nachrichten für die verbliebenen rund 150 Beschäftigten. Ein Investor gibt dem Werk eine neue Zukunftsperspektive. Im März genehmigte das Gericht den Insolvenzplan. Damit ist der Weg frei: Die Produktion technischer Spritzgussteile kann weitergehen. Das Stammwerk St. Georgen wird geschlossen, die Fertigung in Peterzell konzentriert. Uwe Acker von der IG Metall Villingen-Schwenningen hat den schwierigen Prozess begleitet: »Wir hoffen auf eine gute und stabile Zukunft für die Beschäftigten.«

›IMPRESSUM
Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich), Susanne Thomas
Anschrift IG Metall Waiblingen, Fronackerstraße 60, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 952 60 | **Fax** 07151 95 26 22
waiblingen@igmetall.de | **igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de**

Zukunft, wie wir sie meinen!

TARIFRUNDE 2020 Außergewöhnliche Zeiten brauchen eine außergewöhnliche Tarifpolitik.

Ja, wir leben in außergewöhnlichen Zeiten: Alles läuft noch schneller, am liebsten digital und am besten ist schon gestern alles erledigt, was eigentlich erst übermorgen fällig ist. Ihr kennt das sicher.

Die Frage muss erlaubt sein, ob und wie das Schritthalten möglich ist: Einerseits mit Blick auf die Menschen, die Belegschaften. Anderseits mit Blick auf die Firmen.

Es gibt höchst unterschiedliche Ausgangsbedingungen und höchst unterschiedliche Möglichkeiten, Schritt zu halten – mit dem, was sich gesellschaftlich, technologisch und konjunkturell entwickelt. Neue Schlüsseltechnologien, Wertschöpfungsketten, Produkte und Geschäftsmodelle führen dazu, dass sich die Unternehmen und Betriebe wesentlich verändern. Damit verbunden ändern sich auch unsere Arbeitsbedingungen und die Anforderungen an Entwicklungs- und Schutzmöglichkeiten unserer Tarifverträge. Und viele Betriebe haben für die Zukunft bislang keine Strategie – und wollen Personal abbauen. Die Uhr tickt.

Unsere Forderung nach einem Zukunftspaket kommt daher nicht von ungefähr: Wenn von Zukunft, Digitalisierung und Transformation die Rede ist, müssen die Menschen mitgedacht und mitgenommen werden. In vielen Betrieben stehen Zukunftsentscheidungen an. Deshalb fordern wir Sicherheit im Wandel, in Form von sicheren Arbeitsplätzen, sicheren Standorten, Beschäftigungs- und Produktionsperspektiven.

Mit einem tariflichen Zukunftspaket wollen wir dafür die passenden Rahmenbedingungen schaffen. Zum Beispiel Regelungen zur Beschäftigungssicherung bei Unterauslastung, Arbeitszeitreduzierung ohne Entgeltabsenkung, Zuzahlungen bei Kurzarbeit, verbesserte Qualifizierungsansprüche, Aus- und Weiterbildung und erhöhte Altersteilzeitquoten. Ziel ist eine Pflicht der Unternehmen, auf Verlangen der IG Metall Verhandlungen zu betrieblichen Zukunftstarifverträgen aufzunehmen. Darin sollen Produktionsperspektiven, Maßnahmen zur Personalentwicklung und der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen geregelt werden.

Zukunftsverträge, wie wir sie meinen, haben die Menschen im Blick.

Matthias Fuchs

TERMINE

Auf nach Markelfingen zur Sommeruni 2020!
Der Bodensee ruft: Vom 10. bis zum 14. Juni zieht es uns wieder in unser Camp nach Markelfingen. Wir hoffen, mit vielen guten alten Bekannten und neuen Interessierten.

In diesem Jahr wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie wir in Zukunft leben, arbeiten und wohnen wollen. Welche Megatrends gibt es jetzt schon, welche in ein paar Jahren?

Wir wollen unsere Zukunft gestalten. Deshalb müssen wir uns Gedanken machen, was auf uns zukommt. Zukunft schön, aber gefährlich? Zukunft nur noch digital? Zukunft ohne Zukunft oder Zukunft als Paradies? Die Hellseher-Kugel haben wir auch nicht, aber einen Haufen Fantasie, ein Konzept im Kopf und hoffentlich Euch als Mitmachende.

Nähere Informationen und Anmeldedetails sind über die IG Metall-Büros Esslingen – Ludwigsburg und Waiblingen – Göppingen-Geislingen und Stuttgart erhältlich.

›IMPRESSUM
Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich), Susanne Thomas
Anschrift IG Metall Ludwigsburg, Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 44 46-10 | **Fax** 07141 44 46-20
ludwigsburg@igmetall.de | **igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de**

Zukunft, wie wir sie meinen!

TARIFRUNDE 2020 Außergewöhnliche Zeiten brauchen eine außergewöhnliche Tarifpolitik.

Ja, wir leben in außergewöhnlichen Zeiten: Alles läuft noch schneller, am liebsten digital und am besten ist schon gestern alles erledigt, was eigentlich erst übermorgen fällig ist. Ihr kennt das sicher.

Die Frage muss erlaubt sein, ob und wie das Schritthalten möglich ist: Einerseits mit Blick auf die Menschen, die Belegschaften. Anderseits mit Blick auf die Firmen.

Es gibt höchst unterschiedliche Ausgangsbedingungen und höchst unterschiedliche Möglichkeiten, Schritt zu halten – mit dem, was sich gesellschaftlich, technologisch und konjunkturell entwickelt. Neue Schlüsseltechnologien, Wertschöpfungsketten, Produkte und Geschäftsmodelle führen dazu, dass sich die Unternehmen und Betriebe wesentlich verändern. Damit verbunden ändern sich auch unsere Arbeitsbedingungen und die Anforderungen an Entwicklungs- und Schutzmöglichkeiten unserer Tarifverträge. Und viele Betriebe haben für die Zukunft bislang keine Strategie – und wollen Personal abbauen. Die Uhr tickt.

Unsere Forderung nach einem Zukunftspaket kommt daher nicht von ungefähr: Wenn von Zukunft, Digitalisierung und Transformation die Rede ist, müssen die Menschen mitgedacht und mitgenommen werden. In vielen Betrieben stehen Zukunftsentscheidungen an. Deshalb fordern wir Sicherheit im Wandel, in Form von sicheren Arbeitsplätzen, sicheren Standorten, Beschäftigungs-und Produktionsperspektiven.

Mit einem tariflichen Zukunftspaket wollen wir dafür die passenden Rahmenbedingungen schaffen. Zum Beispiel Regelungen zur Beschäftigungssicherung bei Unterauslastung, Arbeitszeitreduzierung ohne Entgeltabsenkung, Zuzahlungen bei Kurzarbeit, verbesserte Qualifizierungsansprüche, Aus- und Weiterbildung und erhöhte Altersteilzeitquoten. Ziel ist eine Pflicht der Unternehmen, auf Verlangen der IG Metall Verhandlungen zu betrieblichen Zukunftstarifverträgen aufzunehmen. Darin sollen Produktionsperspektiven, Maßnahmen zur Personalentwicklung und der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen geregelt werden.

Zukunftsverträge, wie wir sie meinen, haben die Menschen im Blick.

Matthias Fuchs

TERMINE

Auf nach Markelfingen zur Sommeruni 2020!
Der Bodensee ruft: Vom 10. bis zum 14. Juni zieht es uns wieder in unser Camp nach Markelfingen. Wir hoffen, mit vielen guten alten Bekannten und neuen Interessierten.

In diesem Jahr wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie wir in Zukunft leben, arbeiten und wohnen wollen. Welche Megatrends gibt es jetzt schon, welche in ein paar Jahren?

Wir wollen unsere Zukunft gestalten. Deshalb müssen wir uns Gedanken machen, was auf uns zukommt. Zukunft schön, aber gefährlich? Zukunft nur noch digital? Zukunft ohne Zukunft oder Zukunft als Paradies? Die Hellseher-Kugel haben wir auch nicht, aber einen Haufen Fantasie, ein Konzept im Kopf und hoffentlich Euch als MitmacherInnen.

Nähere Informationen und Anmeldedetails sind über die IG Metall-Büros Esslingen – Ludwigsburg und Waiblingen – Göppingen-Geislingen und Stuttgart erhältlich.